

Auf der Spur bleiben

Ausfahrt „crash“



Gottesdienst vom 30.08.2026

Predigt: Jim Bühler

Moderation: Doro Schmid

Musik: William Hunziker

Bibeltexte

Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe das Ziel des Laufes erreicht, ich habe am Glauben festgehalten.

2. Tim. 4,7

Versuche, so bald wie möglich zu mir zu kommen! Denn Demas hat mich verlassen, weil er diese Welt ´wieder` lieb gewonnen hat, und ist nach Thessalonich abgereist. Kreszens ging nach Galatien und Titus nach Dalmatien.

Lukas ist der Einzige, der noch bei mir ist. Bring, wenn du kommst, Markus mit; er wäre mir bei dem Dienst, ´den ich hier zu erfüllen habe,` eine große Hilfe.

Tychikus habe ich nach Ephesus geschickt.

Bei Karpus in Troas ließ ich meinen Mantel zurück. Bring ihn mit, wenn du kommst, und ebenso die Buchrollen, vor allem die Pergamente.

Alexander, der Schmied, hat mir viel Böses zugefügt. Der Herr wird so an ihm handeln, wie er es verdient hat.

Nimm auch du dich vor ihm in Acht, denn er hat sich unserer Verkündigung aufs heftigste widersetzt. Als ich das erste Mal ´vor Gericht stand und` mich verteidigen musste, trat niemand für mich ein; alle ließen mich im Stich. Möge es ihnen nicht angerechnet werden!

Der Herr aber stand mir zur Seite und gab mir Kraft, sodass ich meinen Auftrag, seine Botschaft allen Völkern zu verkünden, auch bei dieser Gelegenheit in vollem Umfang erfüllen konnte.

2. Tim. 4,9-17a

Glücklich zu preisen sind die, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

Matthäus 5,9

Wendet euch vielmehr in jeder Lage mit Bitten und Flehen und voll Dankbarkeit an Gott und bringt eure Anliegen vor ihn.

Ph i -

lipper 4,6

Soweit es möglich ist und auf euch ankommt, lebt mit allen Menschen in Frieden.

Römer 12,18

Denkt nicht immer zuerst an euch, sondern kümmert und sorgt euch um die anderen.

Phil. 2,4

„...zieh zuerst den Balken aus deinem Auge! Und dann wirst du klar sehen, um den Splitter aus deines Bruders Auge zu ziehen.“

Mat -

thäus 7,5

Lasst kein giftiges Wort über eure Lippen kommen. Seht lieber zu, dass ihr für die Anderen, wo es nötig ist, ein gutes Wort habt, das weiterhilft und denen wohltut, die es hören.

Eph. 4,29

So weit es möglich ist und auf euch ankommt, lebt mit allen Menschen in Frieden.

Römer 12,8

Predigtzusammenfassung

Auf der Spur bleiben – CRASH

Konflikte gehören zum Leben – auch zum Leben als Christ und zur Gemeinde. Entscheidend ist, wie wir mit ihnen umgehen. Konfliktfähigkeit ist ein Jüngerschaftsthema: Wir dürfen lernen, Spannungen so auszutragen, dass unser Umgang miteinander Jesus entspricht.

Verletzungen dürfen einen Namen bekommen

Paulus schreibt am Ende seines Lebens:

«Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt. 2. Timotheus 4,7

Paulus ist auf der Spur geblieben – obwohl er auch von Menschen enttäuscht und verletzt wurde. Er spricht offen darüber: Demas hat ihn verlassen, Alexander hat ihm Böses angetan, bei seiner Gerichtsverhandlung stand ihm niemand bei. Er verdrängt Verletzungen nicht, sondern benennt sie. Wo nötig, setzt er Grenzen und sucht zugleich einen Weg der Vergebung.

Dann sagt Paulus: «Der Herr aber stand mir bei und stärkte mich. 2. Timotheus 4,17

Sein tiefstes Vertrauen liegt bei Christus. Gleichzeitig braucht und sucht Paulus Gemeinschaft: Timotheus soll kommen, Lukas ist bei ihm und sogar die Beziehung zu Markus hat sich verändert. Vertrauen kann neu wachsen.

Zwei Gedanken für die Spur

- Setze dein letztes Vertrauen auf Christus.
- Und trage Sorge zu deinen Beziehungen.

Christlicher Glaube ist kein Soloprojekt.

Sieben Schritte zur Versöhnung

1. Rede zuerst mit Gott.
2. Ergreife die Initiative.
3. Versuche den anderen zu verstehen.
4. Bekenne deinen Anteil.
5. Attackiere das Problem – nicht die Person.
6. Kooperiere, soweit es möglich ist.
7. Betone die Versöhnung – nicht die vollständige Übereinstimmung.

«Selig sind, die Frieden stiften.» Matthäus 5,9

Adi und Rudi Dassler gingen nach einem tiefen Zerwürfnis getrennte Wege. Aus ihrer gemeinsamen Schuhfabrik entstanden Adidas und Puma. Der Konflikt zwischen den Brüdern blieb über Jahrzehnte bestehen. In der Verfilmung ihrer Geschichte steht Adi schliesslich vor der Tür seines todkranken Bruders. Er nimmt die Türfalle in die Hand und lässt sie wieder los. Die Aussprache findet nicht statt. Lasst uns um Gottes Willen die Türen zueinander öffnen!

- Ein Telefonanruf. Eine Nachricht. Ein Gespräch. Ein «Das hat mich verletzt». Ein «Es tut mir leid». Ein «Bitte vergib mir».

Lasst uns um Gottes willen diese Türfallen in die Hand nehmen, damit unversöhnte Beziehungen nicht zu unserer Ausfahrt aus der Nachfolge Jesu werden!

Gesprächs- und Denkipulse zum Vertiefen



Persönliche Reflexion

- Wie reagiere ich normalerweise auf Konflikte? Suche ich das Gespräch, ziehe ich mich zurück, werde ich kämpferisch oder rede ich eher mit anderen darüber?
- Welche Konfliktmuster habe ich aus meiner Herkunftsfamilie mitgenommen? Welche davon helfen mir – und welche stehen mir heute im Weg?
- Gibt es eine Verletzung, die ich vorschnell mit «Ich muss halt vergeben» zugedeckt habe? Was müsste zuerst ehrlich benannt werden?
- Wo wurde mein Bild von Jesus durch enttäuschende Erfahrungen mit Christen oder Kirche geprägt? Lass dir Christus nicht rauben? Was hilft mir, neu auf Christus selbst zu schauen?
- Gibt es eine Beziehung, in der ich meinen eigenen Anteil klarer sehen und Verantwortung dafür übernehmen sollte?
- Welche «Türfalle» liegt gerade vor mir? Ein Gespräch, ein Telefonanruf, eine Bitte um Vergebung, Zuhören, eine Grenze setzen?
- Was ist mein nächster konkreter Schritt, um Frieden zu suchen – soweit es an mir liegt?

Fragen fürs Gruppengespräch

- «Konfliktfähigkeit ist ein Jüngerschaftsthema.» Was löst dieser Satz bei euch aus?
- Paulus kann Verletzungen klar benennen und trotzdem vergeben. Warum neigen Christen manchmal dazu, Verletzungen zu schnell mit dem Hinweis auf Vergebung zuzudecken?
- Paulus sagt einerseits: «Der Herr stand mir bei.» Andererseits möchte er Timotheus, Lukas und Markus bei sich haben. Was lernen wir daraus über unser Vertrauen auf Christus und unsere Abhängigkeit von Gemeinschaft?
- Was ist der Unterschied zwischen Vergebung, Versöhnung und neuem Vertrauen? Muss nach einer Versöhnung automatisch wieder alles so sein wie vorher?
- Von den sieben Schritten zur Versöhnung: Welcher erscheint euch besonders wichtig – und welcher fällt euch persönlich am schwersten?
- Wann ist es richtig, aufeinander zuzugehen – und wann braucht eine Beziehung klare Grenzen? Wie kann Römer 12,18 («Soweit es möglich ist und auf euch ankommt ...») dabei helfen?
- Denkt an die Türfalle aus der Dassler-Geschichte: Was hält Menschen häufig davon ab, den ersten Schritt zu tun? Und was könnte helfen, die Tür trotzdem zu öffnen?
- *Persönliche Frage, die nicht in der Gruppe beantwortet werden muss: Welche Türfalle zeigt Gott mir – und welchen Schritt möchte ich in den nächsten Tagen gehen?*